

Bora Ćosić, geboren 1932 in Zagreb, lebt seit 1992 in Rovinj/Istrien und Berlin. Studium der Philosophie in Belgrad, Übersetzer von Chlebnikow und Majakowski ins Serbokroatische. Sein Werk zeigt Einflüsse der Psychoanalyse. Ćosić galt als Vertreter der Belgrader Avantgarde. Zahlreiche Preise, u. a. Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung 2002. Wichtigste Buchpublikationen in deutscher Übersetzung: „Wie unsere Klaviere repariert wurden“ (1968), „Die Rolle meiner Familie in der Weltrevolution“ (1994), „Die Zollerklärung“ (2001), „Das Land Null“ (2004), „Die Reise nach Alaska „(2007). „Irenas Zimmer“ (Gedichte, 2005).